

[illegible]

1925 8. Jahrgang

mat

Heimatkunde des mächtigen und könligen Sauerlandes

Westdeutschen Volkszeitung

ite, Widen
in Hülfer
er 298 u. 299

Wochzeit monatlich. — Bezugspreis vom Betrag 2,40
Mk. jährlich, oder 1,20 Mk. halbjährlich. — Für unregelmäßig
langte Beiträge keine Gewähr. — Probe-Nummer gratis

Staat heißt das Kälteste aller kalten Ungehener.
Kalt lügt es auch, und diese Lüge kriecht aus
seinem Munde: 'Ich, der Staat, bin das Volk!' — Viel
zu viele werden geboren: für die Ueberflüssigen wird
der Staat erfunden!' Nietzsche

4 f. Arnaberg, 24. Juli. (Anwesenheit
 Sr. Majestät in dem Herzogthum West-
 phalen.) Der 21. und 22. Juli waren hohe
 Festtage für uns. In denselben beglückten Sr.
 Majestät der König nach der Thronbesteigung zum
 ersten Male das Herzogthum Westphalen mit Al-
 lershöchstem Besuche. Am 21. von Soest, als dem
 Endpunkte der Festfahrt für die Eröffnung der
 Westphälischen Eisenbahn, gegen 9 Uhr Abends
 an der Grenze des Kreises Arnaberg anlan-
 gend, wurden Seine Majestät dabeist von
 dem Landrathe des Kreises Arnaberg und am
 Beschlusse der Stadt Arnaberg von den dabeist in
 corporo versammelten Stadtbehörden ehrsüch-
 tigt, worauf Allershöchstdieselben unter
 dem Gelächte aller Gloden und dem stürmischen
 Jubelrufe einer unabhäbaren Menschenmenge in
 die festlich geschmückte und glänzend erleuchtete
 Stadt einzogen.

Unmittelbar nach der Ankunft des Königs in
 der Wohnung des Staatsministers a. D., Regie-
 rungs-Präsidenten v. Bodelschwingh, wohleist Sr.
 Majestät das Nachtlager zu nehmen geruht hatten,
 ließen Allershöchstdieselben wie auch Sr. Königs-
 liche Hoheit der Prinz von Preußen die die Be-
 höden vorstellen, worauf das Souper stattfand,
 zu welchem außer dem Befolge des Königs der
 Graf von Rürstern-Berdringen, welcher erstens
 war, um die von Sr. Majestät bereits von
 Sanssouci aus anständig angenommene schriftliche
 Einladung zu einem Besuche auf seinem benachbarten
 Schlosse herbringen, mündlich zu wiederholen,
 der Appellations-Präsident in Angelegenheiten der
 tretenden Allershöchsten-Regierungsrath, der Kom-
 mandeur des Meischeder Landwehr-Batallions, der
 Landrath, der Bürgermeister, der Vorsteher des
 Gemeinderathes und die Geistlichkeit beider Kon-
 fessionen befohlen wurden. Nach beendtem Sou-
 per traten Sr. Majestät auf die Festreise des
 Hauses, u. die im Verein mit den benachbarten
 Baumgruppen und dem schönen Hefsbirger Thore
 nochmals in bengalischer Feuer wahrhaft leuchtig
 erglühende alte Kriesterkirche anzusehen. Endlos
 der Ruf der vor Sr. Majestät Wohnung bis zum Ge-

